



<b>Fraktionsantrag</b>  - öffentlich -  Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Vorlage-Nr: <b>VO/2020/617</b>  Datum: 17.11.2020  Ansprechpartner/in:  Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
<b>Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke zum Umgang der Behörden mit Corona-Fällen in Schulen</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.11.2020	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** Entfällt

**2. Sachverhalt:**

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke vom 16.11.2020.

**Anlage:** Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke vom 16.11.2020

An die Vorsitzende  
des Sozial- und Gesundheitsausschusses  
des Kreises Rendsburg-Eckernförde  
- Frau Dr. von Milczewski -

**DIE LINKE.**  
Fraktion im  
Kreistag Rendsburg-Eckernförde

Kreishaus  
Kaiserstraße 8 – 10  
24768 Rendsburg

E-Mail: kreistag@linke-rdeck.de

**Anfrage an die Verwaltung gemäß § 26 (3) der Geschäftsordnung  
zur Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses**

**Betreff: Umgang der Behörden mit Corona-Fällen in Schulen**

Rendsburg, den 16.11.2020

Sehr geehrte Frau von Milczewski,

die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der aktuellen Corona-Lage bedarf aus unserer Sicht keiner Einführung; daher in medias res:

Ende Oktober vermeldete u.a. die EZ „[z]wei erste COVID-19 Fälle“ im Schulzentrum Süd in Eckernförde. Daraufhin hatte das Gesundheitsamt des Kreises für die betroffenen Schüler\*innen sowie „alle weiteren Schüler[\*innen] aus den Klassen einschließlich aller Familienmitglieder“ präventiv Quarantäne angeordnet.

Es liegen uns Informationen aus der Bevölkerung vor, dass nun erneut eine positive Corona-Testung im Bereich des Schulzentrums Süd vorläge, indes jedoch keine präventive klassenübergreifende Quarantäne angeordnet würden. Nicht einmal Tests für die Mitschüler\*innen wären ermöglicht worden, da diese durch das Gesundheitsamt lediglich als KP2 eingestuft seien.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dieser uns vorliegende Sachverhalt wie geschildert korrekt?  
*Wenn nein:* Wie stellt sich der Sachverhalt tatsächlich dar?
2. Worin ist die Diskrepanz zwischen dem Vorgehen des Gesundheitsamtes Ende Oktober und dem aktuellen Vorgehen begründet?

3. Nach welchen Kriterien werden Einzelfallentscheidungen hinsichtlich des Umgangs mit Corona-Fällen an Schulen getroffen?  
*Ergänzend:* Sind diese schriftlich fixiert, sodass Mitarbeiter\*innen der Verwaltung Handlungssicherheit erlangen können?
4. Das kommunizierte Leitziel der Landesregierung ist, ein Maximum an Präsenzunterricht für ein Maximum an Schüler\*innen sicherzustellen. Welche Rolle spielt dieses politische Ziel bei Einzelfallentscheidungen hinsichtlich des Umgangs mit Corona-Fällen an Schulen?
5. Wie sind die Schulen im Kreisgebiet für alternierende Unterrichtsmodelle (z.B. „Homeschooling“) – insbesondere mit Blick auf die technische Ausstattung der Schüler\*innen und Lehrer\*innen – aufgestellt?

Wir bedanken uns vorab bei der Verwaltung für die Beantwortung unserer Anfrage.

Da wir momentan aufgrund der jüngst erfolgten Neugründung der Fraktion faktisch keine Vertreter\*innen im Sozial- und Gesundheitsausschuss besetzen konnten, bitten wir ergänzend um schriftliche Beantwortung zu Protokoll.

Mit freundlichen Grüßen,

Maximilian Reimers

Fraktionsvorsitzender Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Rendsburg-Eckernförde